

# BEETHOVEN

ARVA  
CLASSICS

ROBERT BACHMANN DIRIGIERT LUDWIG VAN BEETHOVEN

ARVA CLASSICS DVD 3900102-1 1

## Eroica Ecstasy

Als Komponist der Multimedia-Evokation ULURU betrachtet Robert Bachmann unvergängliche Meisterwerke der abendländischen Musik auf neue Weise. Ein Brückenschlag besonderer Art entsteht, wenn in einem Teil von ULURU Zitate aus der *Sinfonia Eroica* auftreten. Wie eine Insel nimmt sich Beethovens Musik in dem Weltengenümmel der Klänge aus, die den Zuhörer umkreisen.

*Eroica Ecstasy* nennt Bachmann diesen Abschnitt und weist darauf hin, daß die Ekstase ein uraltes, unabdingbares Element transzendenter Erfahrung bedeutet. Beethoven beschrieb in seiner *Eroica* den Schöpfungsmythos des Prometheus. Der hier gewählte Ausschnitt ist, Beethovens Absichten entsprechend, ein ekstatischer Tanz der Kinder des Prometheus, die den 'göttlichen Plan' erkennen wollen. Die unablässige Wiederholung des Motivs und der mitreißende, schwungvolle Rhythmus bilden das Grund-Element eines repetitiven Meditationsvorganges, dessen Ziel die Erlangung eines Trance-artigen Zustands ist. Die Mystiker, Schamanen, Priester, Weisen, Erleuchteten oder Meister gelangen in erhöhten Bewußtseinszuständen zur Erkenntnis. Meditationen durch sich wiederholende und somit bekräftigende Formeln sind daher Bestandteil der meisten Weltreligionen und Philosophien. Beethovens Taumel der Verzückung begegnet hier der prähistorischen Kultur australischer Ureinwohner. Auch bei den Aborigine ist die ekstatische Trance ein Bestandteil spiritueller Erfahrung; der Berg Uluru, Ayers Rock, ist für sie die zentrale Koordinate im Gefüge der realen Welt wie auch der Traumzeit.

*Eroica Ecstasy* ermöglicht es dem Hörer, einen Eindruck dieser Erfahrung zu gewinnen. Eine solche Meditation unterstützt eine Erkenntnis, die in einer auf den unreflektierten Konsum von Kunst gerichteten Gesellschaft verloren zu gehen droht: Große Komponisten schufen ihre Meisterwerke nicht, um einst im surrealen Kunstmuseum der Nachwelt ausgestellt zu werden; sie schrieben vielmehr 'von Herz zu Herz', wie Beethoven in der Widmungszeile seiner *Missa Solemnis* ausdrücklich bekannte. Die lebendige Vermittlung von Ideen an Zuhörer, die willens, bereit und reflexionsfähig sind, ist das Hauptanliegen jeder großen Musik. Dies ruft uns die *Eroica Ecstasy* nachdrücklich ins Gedächtnis zurück.

*Benjamin Gunnar Cohrs*